



UPDATE

AVIATIONSUISSE

EDITORIAL

VERNETZT BLEIBEN – MIT EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN LUFTFAHRT

An unserer Generalversammlung 2025 haben wir Bundesrat Rösti unsere «Charta» übergeben – als Angebot zur Verstärkung seiner Politik, die die volkswirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt anerkennt. Fünf Leitplanken sind in der Charta zentral: exzellente internationale Vernetzung, Stärkung der Landesflughäfen und des Drehkreuzes, Sicherung der Betriebszeiten, Erhalt der Investitionskraft, namentlich für die Entwicklung nachhaltiger Treibstoffe, und die Fähigkeit, sich bedarfs- und nachfragegerecht zu entwickeln. Diese Leitplanken sind kein Selbstzweck. Sie sind Standortpolitik.

Ein ermutigendes Signal kam im September: Der Bundesrat hat mit dem überarbeiteten SIL-Objektblatt die Betriebszeiten am Flughafen Zürich bestätigt. Das schafft Rechtssicherheit für das einzige interkontinentale Drehkreuz der Schweiz. Der SIL-Beschluss zeigt, dass der Bund seine Führungsverantwortung wahrnimmt.

Gleichzeitig ist die Ausgangslage anspruchsvoll – im positiven Sinn. Die Nachfrage ist sehr hoch, alle Landesflughäfen sind bei den Passagierzahlen auf Rekordkurs. Das System funktioniert stabil. Damit das so bleibt, müssen wir Engpässe beseitigen und Verfahren beschleunigen: effizientere Nutzung der bestehenden Infrastruktur und eine klare Absage an Einschränkungen, die die Drehkreuzfunktion und das Funktionieren der Landesflughäfen Zürich, Basel und Genf untergraben.

Zudem braucht es klare Leitplanken für die Zukunft. Diese bietet das Vertragspaket, das die Schweiz mit der EU ausgehandelt hat. Teil davon



Dr. Regine Sauter
Präsidentin Aviationsuisse,
Nationalrätin FDP

ist auch das Luftverkehrsabkommen, das aktualisiert wird. Aviationsuisse befürwortet die Stabilisierung und Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen mit der EU ausdrücklich. Für eine exportorientierte, vernetzte Volkswirtschaft ist der gesicherte Zugang zum europäischen Binnenmarkt zentral – gerade in der Luftfahrt, die Wertschöpfung, Arbeitsplätze und internationale Erreichbarkeit massgeblich stützt. Ohne stabile vertragliche Grundlagen riskieren Schweizer Airlines und Flughäfen einen schleichenden Erosionsprozess beim Marktzugang – mit negativen Folgen für Konnektivität, Standortqualität und Wohlstand.

Unser Ziel ist klar: Die Schweiz soll vernetzt bleiben – konkurrenzfähig, zuverlässig und zukunftsfähig. Aviationsuisse bringt die Perspektive der Nutzer ein und arbeitet mit Politik, Verwaltung und Branche an pragmatischen Lösungen. Wenn die Leitplanken unserer Charta gelten, sichern wir Wohlstand, Arbeitsplätze und internationale Offenheit. Daran messen wir uns – und daran lassen wir uns messen.

Die Charta «Vernetzt bleiben – für eine zukunftsfähige Schweizer Luftfahrt»



LEITSÄTZE IM FOKUS

Aviationsuisse stellt die Bedürfnisse der Nachfrager nach aviatischer Mobilität ins Zentrum. Der Verband fordert politische und gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine zeitgemässe, international konkurrenzfähige Erreichbarkeit der Schweiz und ihrer bedeutenden Wirtschaftsräume mit Luftverkehr garantieren. Eine bedürfnisgerechte, konkurrenzfähige Erschliessung der globalen Märkte aus der Schweiz muss gewährleistet sein. Folgende Leitsätze stehen für Aviationsuisse im Fokus:

Weltweite Vernetzung

Die Schweiz braucht weiterhin eine exzellente, konkurrenzfähige und langfristig zuverlässige Anbindung an Europa und die Welt.

Stärkung der Landesflughäfen und des Drehkreuzes

Die Landesflughäfen, insbesondere der Flughafen Zürich mit dem Drehkreuz der SWISS, benötigen für die Erfüllung ihres Bundesauftrags stabile langfristige Rahmenbedingungen. Sie sind als leistungsfähige Plattformen für Fluggesellschaften zu stärken und mit ausreichenden Kapazitäten in der Luft und am Boden zu sichern.

Sicherung der Betriebszeiten

Die Betriebszeiten und der regulatorische Rahmen müssen mindestens auf dem heutigen Niveau bleiben – Verschlechterungen respektive Verschärfungen reduzieren die Konnektivität und schaden der Volkswirtschaft.

Sicherung der Investitionskraft

Einnahmen aus lenkenden Abgaben müssen in die Luftfahrt zurückfliessen. Damit wird die Skalierung von Sustainable Aviation Fuels und klimafreundlichen Innovationen gefördert. Einseitige Steuern und Abgaben gefährden das Netto-Null- und Lärmschutzziel des Luftverkehrs.

Förderung der Entwicklungsfähigkeit

Die Luftfahrt in der Schweiz stösst an Kapazitätsgrenzen, obwohl der Mobilitätsbedarf steigt. Es braucht Perspektiven, wie sich die Schweizer Luftfahrt nachfrage- und bedürfnisgerecht entwickeln kann.

Die Charta «Vernetzt bleiben – für eine zukunftsfähige Schweizer Luftfahrt» bringt Leitsätze auf den Punkt, die für die Nutzer der Luftfahrt besonders wichtig sind.



Download



Prominent besuchte Generalversammlung: Bundesrat Albert Rösti (Mitte), Regierungsrätin Carmen Walker Späh (zweite von rechts), Lukas Brosi, CEO Flughafen Zürich AG (links), SWISS-CEO Jens Fehlinger (rechts) und Regine Sauter, Präsidentin von Aviationsuisse und Nationalrätin (FDP). Bild: André Springer.

Generalversammlung Aviationsuisse

Aviationsuisse übergibt Bundesrat Rösti eine Charta der Nutzer der Luftfahrt

Am 2. April 2025 hat Aviationsuisse, der Verband der Nutzer der Luftfahrt auf nationaler Ebene, zur Generalversammlung an den Flughafen Zürich geladen. Bundesrat Albert Rösti, Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Lukas Brosi, CEO Flughafen Zürich, und SWISS-CEO Jens Fehlinger legten ihre Perspektiven dar und diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern der Luftfahrtbranche, der Wirtschaft, der Politik und der Verwaltung. Regine Sauter, Präsidentin von Aviationsuisse und Nationalrätin (FDP), übergab Bundesrat Albert Rösti eine Charta mit fünf Leitsätzen für eine zukunftsfähige Schweizer Luftfahrt.

Die Charta ist eine politische Intervention – aber keine kämpferische, sondern eine konstruktive. Sie bringt auf den Punkt, was jene brauchen, die auf gute Luftverbindungen angewiesen sind: Verlässliche Rahmenbedingungen, stabile Betriebszeiten, Investitionssicherheit und – über allem – die Fähigkeit, sich entwickeln zu können. Denn die Luftfahrt ist kein Selbstzweck. Sie ist Voraussetzung für eine florierende, international vernetzte Volkswirtschaft. Regine Sauter sagte: «Was bei den alten Römern galt, gilt auch heute noch: Ein Wirtschaftsstandort ist gut erreichbar. Oder er existiert nicht.»



Impressionen von der Generalversammlung 2025 am Flughafen Zürich: Regierungsrätin Carmen Walker Späh (oben links), Aviationsuisse-Präsidentin Regine Sauter (oben rechts). Unten: Aviationsuisse-Geschäftsführer Andreas Schürer und Bundesrat Rösti mit der Charta mit Forderungen des Verbands für eine zukunftsfähige Luftfahrt.

Die Charta steht für einen sachlichen, faktenbasierten Dialog – nicht für Maximalforderungen, sondern für klare Realitäten. Wer heute international konkurrenzfähig sein will, muss gut erreichbar sein. Auf der Schiene und auf der Strasse. Und auch in der Luft.

Ein wichtiges Thema sind die Rahmenbedingungen und namentlich die Betriebszeiten. Bundesrat Albert Rösti stellte pointiert klar, dass er die heutigen Betriebszeiten der Landesflughäfen sichern will – die Bestandsgarantie sei denn auch ein zentrales Element der laufenden Revision des Luftfahrtgesetzes. Der Luftfahrtminister sagte: «Die Schweizer Landesflughäfen haben im internationalen Vergleich heute die strengsten Nachtruheregungen. Das sollte alles sagen.»

Die Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh unterstrich dies. Zweifellos gelte es weiterhin, auch die Lärmbelastung zu verringern. Aber dabei dürfe nicht vergessen werden, dass der Flughafen und der Home-Carrier SWISS das Fundament für unseren Wohlstand seien. Die Volkswirtschaftsdirektorin sagte zur Nachtruhe-Initiative, die ein striktes Flugverbot ab 23 Uhr fordert: «Sie mag verlockend klingen, wäre aber ein veritables Eigengoal. Sie würde den Flughafen und die SWISS existenziell bedrohen. Sie ist ein Angriff auf unsere Volkswirtschaft.»

VERANSTALTUNGS AGENDA



Generalversammlung

Montag, 23. März 2026, 18.00 Uhr

Ort: Wird bekanntgegeben

Herbstversammlung

Donnerstag, 05. November 2026, 18.00 Uhr

Ort: Wird bekanntgegeben



Die Schweiz soll vernetzt bleiben –
konkurrenzfähig, zuverlässig
und zukunftsfähig.



AKTUELLE THEMEN

SIL-Entscheid stärkt die internationale Anbindung der Schweiz

Der Bundesrat bestätigt mit dem neuen SIL-Objektblatt die heutigen Betriebszeiten des Flughafens Zürich von 06:00 bis 23:30 Uhr und schafft damit Rechtssicherheit für das einzige interkontinentale Drehkreuz der Schweiz.

Die halbe Stunde für den Verspätungsabbau ist zentral, um die spätabendlichen Langstreckenflüge zu sichern – sie sind systemrelevant für die internationale Vernetzung von Wirtschaft, Tourismus und Forschung. Mit dem Entscheid stärkt der Bund eine Schlüsselinfrastruktur von nationalem Interesse und sichert die globale Erreichbarkeit der Schweiz.

Revision der Lärmschutz-Verordnung: Rechtssicherheit statt Schlupflöcher

Aviationsuisse begrüsst das Ziel der Revision der Lärmschutz-Verordnung (LSV), Rechtssicherheit und Planbarkeit zu erhöhen. Entscheidend ist, dass der Gesundheitsschutz, die Innenentwicklung und die Funktionsfähigkeit der national bedeutenden Flughäfen in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden.

Eine Verdichtung nach Innen darf nicht zulasten der Verkehrsentwicklung an den Landesflughäfen gehen. Es muss verhindert werden, dass der Druck auf die Landesflughäfen aufgrund von zusätzlichen lärmbelasteten Personen erhöht wird.

Die LSV muss klarstellen, dass keine generelle Baubewilligung allein gestützt auf KWL/Kühlung erteilt werden darf, wenn Immissionsgrenzwerte überschritten sind.

Mit klaren Regeln, nachvollziehbaren Kriterien und einem konsequenten Vollzug kann die Revision Rechtssicherheit schaffen – ohne die nationale Luftverkehrsinfrastruktur zu gefährden.

Empfehlungen Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB)

Die Empfehlungen der EKLB, die deutlich strengere Lärmgrenzwerte verlangt, bleiben ein Damoklesschwert über der Schweizer Luftfahrt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses gibt es keine Neuigkeiten.

AKTUELLE THEMEN

Eine Bühne für Aviatik-Berufslehren

Die Luftfahrt bietet vielfältige und attraktive Ausbildungswege. Um dies aufzuzeigen, unterstützt Aviationsuisse die jährliche Veranstaltung «Ready for Take off» des Berufsbildungsforums Zürcher Unterland – Flughafen. Rund 150 Gäste, darunter zahlreiche Jugendliche, folgten im Juni 2025 der Einladung zu dem Anlass, der von Aviationsuisse-Geschäftsführer Andreas Schürer moderiert wurde. Im Zentrum standen konkrete Berufswege in der Aviatik – vom Logistiker über die KV-Lehre bis zur Pilotenausbildung. Besonders wertvoll: Fünf Lernende berichteten aus erster Hand über ihre Ausbildung im Frachtbereich, im Passagierdienst oder im Cockpit. Dass man in der Aviatik nicht nur abheben, sondern auch spannende und zukunftssträchtige Berufe erlernen kann, wurde greifbar.



AKTUELLE THEMEN

Luftfracht: Rückgrat der Schweizer Exportwirtschaft

Die Luftfracht trägt wesentlich zum volkswirtschaftlichen Wohlergehen der Schweiz bei. Sie leistet einen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung in Krisensituationen oder bei unterbrochenen Lieferketten. Zudem werden über 50 Prozent des wertmässigen Exports von über 300 Milliarden Franken über den Luftweg abgewickelt. Insbesondere bei Langstreckenflügen trägt die Luftfracht mit bis zu 20 Prozent zum Gesamtertrag bei und ermöglicht damit überhaupt erst deren Durchführung – und folglich den Erhalt zahlreicher Direktverbindungen zu den wichtigsten Handelsplätzen und Wirtschaftszentren der Welt.

Im weltweiten Vergleich weist die Schweizer Luftfracht eine überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit und Effizienz auf – dies macht insbesondere den Flughafen Zürich zu einem wichtigen Cargo-Drehkreuz. Umso wichtiger ist es, dass sich die Luftfracht auch in Zukunft auf ein leistungsfähiges und effizientes System stützen kann. Die Entwicklungen an den Landesflughäfen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen deshalb stets aus beiden Perspektiven – Personen- und Güterverkehr – betrachtet werden, um den Bedürfnissen beider gerecht zu werden. Beide tragen wesentlich zur volkswirtschaftlichen Stärke der Schweiz bei. Derzeit arbeitet der Flughafen Zürich an einer Frachtstrategie, welche die mittel- und langfristige Entwicklung der heutigen Cargo-Infrastruktur festlegt.

Die verschiedenen Anspruchsgruppen werden dabei partnerschaftlich miteinbezogen, um sicherzustellen, dass die Luftfracht auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ihren Leistungsauftrag effizient erfüllen kann.





AVIATION SUISSE

Aviationsuisse ist der Verband der Nutzer der Luftfahrt.

Der Verein bündelt Organisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur mit dem Ziel, dass Bedürfnisse und Forderungen dieser «Besteller» schnell, dezidiert und zielgerichtet kommuniziert werden können.

Aviationsuisse ergänzt den Luftfahrt Dachverband Aerosuisse gezielt, bringt auch die Nutzer an Bord und setzt sich auf nationaler Ebene für eine gute internationale Verkehrsanbindung der Schweiz und für ein entwicklungsfähiges Luftfahrtsystem ein, das volkswirtschaftlich hohe Bedeutung hat.

Mitglieder: AERIA+ (L'association économique romande pour une infrastructure aéroportuaire performante), Cat Aviation AG, DER Touristik Suisse AG, Handelskammer beider Basel, Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (Berner Handelskammer), HotellerieSuisse, IG Air Cargo Switzerland, Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, Komitee Weltoffenes Zürich, Lucerne Dialogue, Schweizer Industrie- und Handelskammern, Schweizer Reise-Verband, Schweizerischer Arbeitgeberverband, scienceindustries, Stadt Kloten, Swiss American Chamber of Commerce, Swiss ASD (Swissmem), Swiss Business Aviation Association, swiss export, Zürcher Handelskammer.

Beirat: EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg, Flughafen Zürich AG, Genève Aéroport, Swiss International Air Lines, Swissport International Ltd

Vorstand: Dr. Regine Sauter (Präsidentin), Nationalrätin FDP; Michael Hug, Leiter Verkehr, Raumplanung, Energie und Umwelt Handelskammer beider Basel; Martin Naville, Präsident Komitee Weltoffenes Zürich; Jean-Marc Probst, Präsident AERIA+ (L'Association économique romande pour une infrastructure aéroportuaire performante); Raphaël Tschanz, Direktor Zürcher Handelskammer, Vertreter Schweizer Industrie- und Handelskammern (SIHK); Matthias C. Zoller, Generalsekretär SWISS ASD; Gerry Zurmühle, Präsident IG Air Cargo Switzerland.

aviation
suisse+

Aviationsuisse
c/o rivedia.com
Hasenackerstrasse 50
Postfach
8708 Männedorf
kontakt@aviationsuisse.ch

Geschäftsführung, Redaktion
Andreas Schürer

Gestaltung
Nicole Aregger, Reto Gratwohl
www.filter.ch



Mehr Informationen